

Bestensee, den 18. 3. 2018

Eignung der Ansiedlungsfläche für die Umsiedlung von Zauneidechsen im Rahmen des Abrisses von Gebäuden der Adler- und Löwenkaserne in Elstal, Gemeinde Wustermark – 1. Bauabschnitt

Dipl.-Biologe Klaus-Detlef Kühnel

Für die Umsiedlung der Zauneidechsen aus den Eingriffsbereichen für den Abriss von Gebäuden der Adler- und Löwenkaserne in Elstal, Gemeinde Wustermark – 1. Bauabschnitt wurde eine Ansiedlungsfläche in der Döberitzer Heide, die ca. 4,3 km östlich des Eingriffsgebietes liegt, ausgewählt (s. Schutzkonzept vom 23. 2. 2018). Die Gesamtfläche hat eine Größe von 10 ha, davon sollen 3 ha im östlichen Teil für die Ansiedlung der im Jahr 2018 auf dem Kasernengelände gefangenen Zauneidechsen dienen.

Die Fläche war bis 2016 bewaldet. Inzwischen ist der größte Teil der Bäume gefällt worden. Die Fläche stellt sich jetzt als Offenfläche mit wenigen Bäumen und einem Bewuchs mit Besenginster in einigen Bereichen dar (Abbildung 1). Der Boden ist strukturreich, da eine Vielzahl von Ästen nach der Baumfällung verblieben sind, und bietet ein reichhaltiges Angebot von Versteckplätzen und Bereichen zur Thermoregulation (Abbildung 2).

Aufwertungsmaßnahmen sind nur in geringem Maß notwendig. Es wird empfohlen noch ca. 15 Altholzhaufen anzulegen, die 50 cm bis 1 m hoch sind, um im Fall, dass im Laufe des Jahres die Vegetation hoch wächst, geeignete Plätze zur Thermoregulation anzubieten. Bei den Altholzhaufen sollte es sich um gemischte Haufen mit kleineren Stubben, Baumstämmen und Astwerk in völlig ungeordneter Ausrichtung handeln, wie in der Abbildung 4 dargestellt. Reine Reisighaufen sind ungeeignet. Material für die Altholzhaufen kann von den beiden noch im Gelände liegenden gefällten Bäumen gewonnen werden. Die Grundfläche eines Haufens sollte 2 x 2 m nicht überschreiten.

Weitere Maßnahmen zur Aufwertung sind nicht notwendig. Nach Durchführung der beschriebenen Maßnahmenergänzungen ist die 3 ha große Fläche zur Aufnahme von 300 bis 350 Zauneidechsen gut geeignet.

Für die zukünftige Entwicklung des Geländes sollte beachtet werden, dass nach den Baumfällungen Wurzelaustrieb von Pappeln und eine starke Ausbreitung der Besenginsterbestände durch geeignete Maßnahmen (z.B. Winterbeweidung durch Ziegen) verhindert wird.



Luftbild der Ansiedlungsfläche.

Gelbe Linie = Ersatzfläche 10 ha, rote Linie = Ansiedlungsfläche 2018 (3 ha),



Abbildung 1: Übersicht über die Ansiedlungsfläche (16. 3. 2018)



Abbildung 2: Strukturreicher Boden der Ersatzfläche (16. 3. 2018)



Abbildung 3: Gefällter Baum, der zur Anlage von Totholzhaufen genutzt werden kann (16. 3. 2018)



Abbildung 4: Gut geeigneter gemischter Totholzhaufen (16. 3. 2018)

(aus BANNERT, B. & K.-D. KÜHNEL (2017): Zauneidechsen brauchen Schutz und suchen Deckung. Ein kurzer Erfahrungsbericht aus Berlin zur Gestaltung von Ersatzhabitaten. – Zeitschrift für Feldherpetologie Supplement **19**, 218 – 231)